SCIENTIFIC CONSULTING PARTNERS

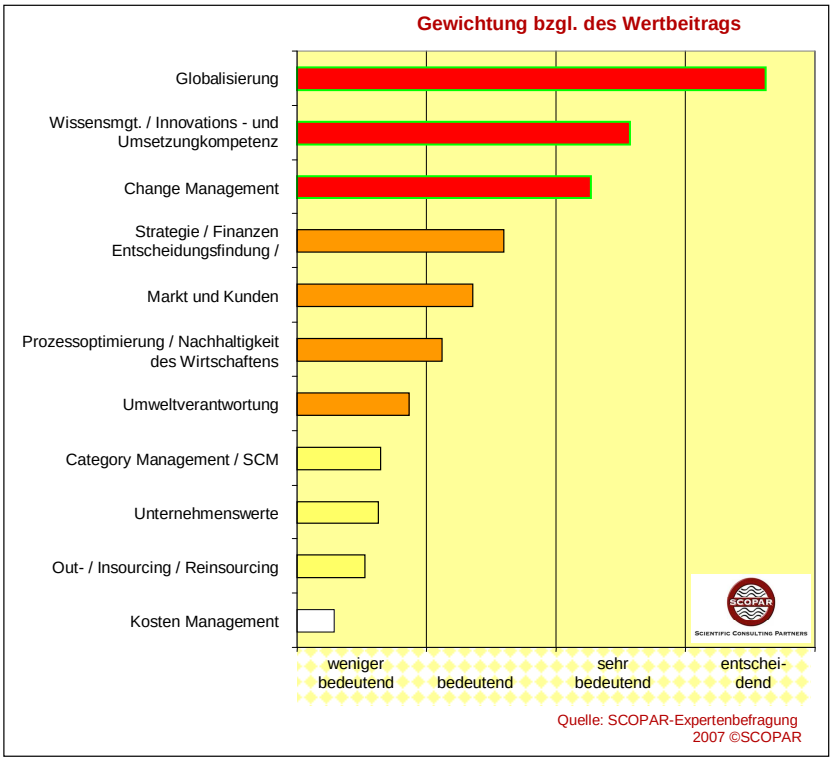
SCOPAR Zukunftsstudie: „Changemanagement - Wo bleibt der Mensch?“

Globalisierung ist nach wie vor das TOP-Thema gefolgt von Wissens- und Changemanagement - Kostensenkung ist Standard, Potenziale aus dem „Faktor“ Mensch bleiben ungenutzt

In der Expertenbefragung der Unternehmensberatung SCOPAR - Scientific Consulting Partners wurden Wissenschaftler, erfahrene Berater und Unternehmenslenker in Deutschland zu den Management-Herausforderungen in den nächsten 3 Jahren befragt. Erstaunlich ist, dass zwar der Umgang mit der Globalisierung als Thema Nr. 1 gesehen wird, Kosten und scheinbar auch die Mitarbeiter dabei eine untergeordnete Rolle spielen.

Die viel zitierte Globalisierungsdiskussion und das damit verbundene Wissensmanagement sowie die Fähigkeiten Veränderungen erfolgreich zu begegnen sind die Herausforderung der kommenden Jahre. Veränderungen zu erkennen ist das eine, Veränderungen erfolgreich zu begegnen und die richtigen Strategien abzuleiten und umzusetzen ist das andere. Diese mit dem Begriff Changemanagement umschriebenen Handlungserfordernisse – erkennen, entwickeln, umsetzen – haben sich im Kontext verschiedenster Strategietypen selbst zu einer erfolgsentscheidenden Komponente im Managementalltag herauskristallisiert. Die Erkenntnis, dass mit der richtigen Strategie den Herausforderungen nationaler und transnationaler Märkte begegnet werden kann, ja begegnet werden muss, hat sich durchgesetzt. Hierbei stellt sich jedoch die Frage nach dem wie; d. h. wie kann der Wandel (Change) erfolgreich gemeistert werden?

Changemanagement wird als Erfolgsfaktor erkannt. Die Nachhaltigkeit des Handelns sowie die fortdauernde Intensivierung der Prozessorientierung und -optimierung ebenso, aber wo bleibt der Mensch?



Wissensmanagement und Umsetzungskompetenz werden an 2-ter Stelle genannt, Unternehmenswerte jedoch an drittletzter Stelle. Sind nicht die Mitarbeiter die Know-how-Träger eines jeden Unternehmens? Der Aufbau von standardisierten Tools zur Erfassung und Bearbeitung von Mitarbeiterkompetenzen ist wichtig. Bisher haben diese nur ca. 30% der deutschen Unternehmen und in anderen europäischen Länder ca. 60% in Angriff genommen. Zu weite Diversifika-

tion behindert die Konzentration auf das Wesentliche, daher sollte in einigen Bereichen eine Rückbesinnung stattfinden.

Es stellt sich jedoch die Frage, ob das Wissen der Mitarbeiter rein über Tools abgerufen werden kann, oder ob nicht das Engagement eines jeden Einzelnen mindestens genauso wichtig ist. Wenn dem so ist, wie kann es dann sein, dass den Werten eines Unternehmens – immerhin ein wesentlicher Baustein im Hinblick auf die Identifikation und Motivation – kaum Bedeutung zugemessen werden? Hier wird die Diskrepanz sichtbar, warum sich auch viele Unternehmen trotz brillanter Strategien, neuer Konzepte und permanenter Reorganisationen so schwer tun. Der Mensch wird nach wie vor nicht als Wettbewerbsvorteil und Erfolgsfaktor sondern als Kostenfaktor gesehen. Diese Sichtweise ist fatal und erfolgreiche Unternehmen zeigen es: „der Mensch macht´s“. Hier schließt sich der Kreis auch zu den Themen Changemanagement und Umsetzungskompetenz. Wer setzt denn Veränderungen um? Der Mensch! Und wo müssen Veränderungen stattfinden? In den Köpfen der Mitarbeiter. Obwohl bekannt ist, dass die Mitarbeiter die größten „Verhinderer“ von Veränderungen sind, werden deren Ängste oft ignoriert. Nur wenn Changes und deren Vorteile verstanden, ja gefordert werden, lassen sie sich erfolgreich umsetzen. Wenn der Mensch nicht mitzieht, finden Veränderungen nur auf dem Papier statt – der Erfolg bleibt aus. Dann wird das Management ausgetauscht und neue Wege werden versucht – wie schon ein paar Jahre zuvor.

Die Studie von SCOPAR zeigt die Herausforderung für die Lenker Deutscher Unternehmen: Den Menschen als Wettbewerbsvorteil erkennen und das Unternehmen an diesem Erfolgsfaktor ausrichten. Strategie, Organisation, Prozesse, IT sind wichtig – aber der Mensch macht den Unterschied.

Die vollständige Studie mit detaillierten Ergebnissen und Stellungnahmen von Experten steht ab November zur Verfügung. Interessenten wenden sich bitte an studien@scopar.de.

Kontakt:

SCOPAR - Scientific Consulting Partners
Herr Jürgen T. Knauf
Maximilianstraße 35a
D - 80539 München
Fon: +49 - 89- 958 98 065
Fax: +49 - 89- 958 98 066
E-Mail: knauf@scopar.de
Web: www.SCOPAR.de